



Fachhochschule St. Pölten GmbH
FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder
Mitglied der Geschäftsführung
Matthias Corvinus-Straße 15
3100 St. Pölten

St. Pölten, 11. Juni 2021

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Fachhochschule St. Pölten nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. PA 6694 betreffend Erasmus+ während der COVID-19 Pandemie zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Frage 5:

Wurden Studierenden, die Auslandsstudienaufenthalte angestrebt hatten und aufgrund von COVID-19 nicht antreten konnten, von den Heimathochschulen brauchbare Alternativangebote gemacht? Bitte um Aufstellung nach Hochschule.

- a. Wenn ja, welche?

Studierende die den Auslandsstudienaufenthalt nicht antreten konnten, wurden alle in das reguläre Studium zu Hause wieder integriert, damit keine Studienzeit verloren ging und somit der Studienfortschritt garantiert war.

Studierende die ihren Auslandsaufenthalt nicht antreten konnten, wurden besonders ermutigt das „iLab – interdisciplinary Lab“ – ein interdisziplinäres und internationales

Semesterprogramm auf Englisch an dem auch viele internationale Austauschstudierende teilnehmen – an der FH St. Pölten zu besuchen, sofern dies eine Möglichkeit in ihrem Curriculum war.

*Zudem wurden Alternativen bei anderen Partnerhochschulen angeboten, sofern die Fristen eingehalten werden konnten und für diese Länder zum Zeitpunkt der Nominierung keine Reisewarnung vorlag. Teilweise wurden pro Student*in Bewerbungen an zwei bis drei Alternativ-Destinationen gleichzeitig vorangetrieben, falls die Destination laut Plan A aufgrund der Lage bzw. aufgrund von Reisewarnungen nicht realisierbar war.*

Falls die Gasthochschule der Studierenden eine rein virtuelle Alternative anbot um das Auslandsstudienprogramm zu absolvieren, so konnten Studierende diese Möglichkeit ebenfalls nutzen. D.h. sie hatten die Möglichkeit die Studienleistungen an ihrer Gasthochschule laut Learning Agreement virtuell vom Heimatland aus zu absolvieren.

- b. Wenn nein, warum nicht? -

Frage 6:

Welche Konsequenzen gab es für mobilitätswillige Studierende, in deren Studienplänen bzw. Curricula Auslandsstudienaufenthalte oder Praktika verpflichtend vorgesehen sind und denen pandemiebedingt Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

- a. Welche Studien an welchen Institutionen waren davon betroffen? -

*Alle Auslandsaufenthalte (Studium und/oder Praktikum) an der FH St. Pölten sind freiwillig. D.h. es waren **keine** Studienrichtungen davon betroffen.*
- b. Wie viele Mobilitätswillige, die sich allenfalls bereits in den Nominierungsverfahren befanden, konnten ihre Auslandsstudienaufenthalte nicht antreten?

Sommersemester 2020: 1 Nicht-Antritt/ Storno + 1 Abbruch

Wintersemester 2020/21: 40 Nicht-Antritte/ Stornos

Sommersemester 2021: 16 Nicht-Antritte/ Stornos

Die Nicht-Antritte hatten unterschiedliche, pandemiebedingte Gründe: a) Absage des Mobilitätsprogramms seitens der Partnerhochschulen, b) Absage der/des Studierenden, c) Reisewarnungen.

Keine der betreffenden Studierenden fällt in die oben genannte Zielgruppe („mobilitätswillige Studierende, in deren Studienplänen bzw. Curricula Auslandsstudienaufenthalte oder Praktika verpflichtend vorgesehen sind und denen pandemiebedingt Studienzeitverzögerungen entstanden sind“).

- c. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um diese Studierenden zu unterstützen, falls ihnen hier Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

Studierende die ihren Auslandsaufenthalt nicht antreten konnten, wurden, wie in Frage 5a beschrieben, in den Regelstudienbetrieb an der Fachhochschule St. Pölten integriert und konnten ihr Studium regulär und ohne Studienverzögerung fortsetzen. Bei vereinzelten Abbrüchen von Auslandsstudienaufenthalten im Sommersemester 2020 aufgrund der Pandemie wurden mit der Studiengangsleitung Lösungen gefunden, damit der Studienfortschritt gewährleistet war, indem Semesterleistungen laut Learning Agreement, die an der Gasthochschule nicht erbracht werden konnten, durch entsprechende Leistungen an der Heimathochschule substituiert wurden.

*Studierende die im Sommersemester 2020 ihr Auslandspraktikum abbrechen mussten und nicht in Form von Teleworking fortsetzen konnten, wurden von den Studiengangsleitungen und den Internationalen Koordinator*innen der Studiengänge bei der Suche nach Alternativen unterstützt. Studierende die im Studienjahr 2020/21 ein Auslandspraktikum absolvieren wollten, wurden darauf aufmerksam gemacht, für einen Plan B im Inland zu sorgen.*

Für eventuelle Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße,



FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder
Geschäftsführung | Chief Research and Innovation Officer

